

Universal Boden-Ratière von J. Ruegg (Feldbach a/Z. See)

Autor(en): **Eder, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **1 (1894)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-628280>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Universal Boden - Ratière

von J. Ruegg (Feldbach $\frac{1}{2}$ See)

System Hündig & Flachsman.

Abänderung des Kartenlaufes

Um den Karten leichtföhrlich bei grossen Dessins eine
leichte Föhrung zu geben und das Manöuvr zu vereinfachen, kann
man den Kartenlauf auf folgende, nicht kristallene Figur, ein-
richten, abändern: Das Loch F wird unterhalb der Traverse
F¹ abgetrennt, der untere Teil um 11 cm. breiter gemacht und
beide Teile mit 2 kreisförmigen Röhren verbunden. An beiden
Enden des unteren Teiles F, 15 cm. vom Boden aufwärts, werden
Locher F² zur Lagerung von 3 Föhrungs - Cylindern C¹, C², C³
angebracht. Dabei die Föhrungs - Cylinder werden die Karten
durch den unteren Loch F kreisförmig und mittels eines
Gefässes H¹ das zu beiden Enden Röhren und Röhren, geföhr-
ten. Das Gefäss steht in Verbindung mit einem Rohr D¹ und
ist durch Boden O¹ mittels Röhren geföhrten.

Auf diese Weise können Dessins von 200 Karten (und
noch mehr) eingerichtet werden, ohne dass beim Manöuvr
genau aufpassen.

Die Manöuvr kann auf den ganzen Loch kreisförmig
gemacht werden.

A. Eder.

